



Römisch
Katholische
Kirche in
Basel-Stadt

Finanzkommission



16. Juni 2022

Voranschlag 2022

1 Ausgangslage

Gemäss Aufgaben und Kompetenzen der Finanzkommission sind im 3. Quartal die für die Pfarreiarbeit Verantwortlichen aufzufordern, schriftlich ihre Budgetwünsche bzw. –anträge bis Mitte Oktober dem Präsidium der Finanzkommission einzureichen.

Im Ingress der Kirchenverfassung ist festgehalten, dass die Römisch-Katholische Kirche in Basel-Stadt die Organe bei der Erfüllung der kirchlichen Aufgaben anerkennt und für die notwendigen materiellen Grundlagen der kirchlichen Tätigkeit sorgt. Übertragen auf die Pfarrei heisst dies, dass die Pfarrgemeinde für die Mittel zur Umsetzung der pastoralen Aktivitäten sorgt. Diese Aktivitäten werden vom Pfarreiteam festgelegt.

2021 wurden die Anträge/Wünsche für den Voranschlag 2022 auf den 12. Dezember eingefordert. So hatte das Pfarreiteam genügend Zeit, die pastoralen Schwerpunkten 2022 festzulegen.

Bis Ende 2021 hat der Präsident der Finanzkommission den Entwurf des Voranschlages erstellt und ihn am 11. Januar mit dem Ausschuss des Pfarrei besprochen. An zwei Sitzungen hat ihn darauf der Pfarreirat beraten und am 3. März in zweiter Lesung zu Händen der Pfarreiversammlung verabschiedet.

2 Erläuterungen

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Auch wenn nun das dritte Jahr mit Corona angebrochen ist, orientiert sich der Voranschlag weitgehend an den Erfahrungswerten der Jahre vor Covid. Dabei zeichnet sich ab, dass wohl wiederum nicht alle Vorhaben wie geplant umgesetzt werden können.

Ein Ziel ist es, die diversen Dotationen relativ grosszügig zu bemessen, so dass auch ein Spielraum besteht, unvorhergesehene Ausgaben aufzufangen, ohne dass wegen geringfügiger Überschreitungen ein Antrag an den Pfarreirat gestellt werden muss.

Der Entwurf des Voranschlages ohne die von der RKK getragenen Personalkosten weist aktuell einen Aufwand von rund CHF 145'000 aus. Daran beteiligt sich die RKK mit CHF 38'000. Der Dividendenertrag beläuft sich auf CHF 20'000. Nach Verrechnung der weiteren Beiträge resultiert ein Ausgabenüberschuss von rund CHF 80'000, welcher aus Mitteln der Pfarrgemeinde abgedeckt werden muss.

Dieser Aufwandüberschuss liegt wohl auf der Höhe des Durchschnittes der letzten Jahre. Zwar hatten die Jahresrechnungen jeweils mit einem Ertragsüberschuss abgeschlossen. Dieser beruhte zur Hauptsache aber auf der Überweisung des nicht ausgeschöpften Globalbudgets. Mit der Aufhebung des Globalbudgets auf das Jahr 2020 einerseits und der Vollbesetzung der Stellen andererseits sind diese 'ausserordentlichen Einnahmen' nicht mehr gegeben.

Zur Abdeckung des Aufwandüberschusses des Voranschlages stehen «Zweckgebundene Fonds aus Eigenmitteln» und «Reserve aus unverteilter Betriebsüberschüssen» in der Höhe von rund CHF 1'500'000 zur Verfügung.

2.2 Bemerkungen zum Aufwand

30 Personalaufwand

309100 Wie erwähnt muss der Stellenplan überprüft werden, da der Sakristan:innendienst, der ausserschulische Religionsunterricht (Firmung/Erstkommunion) sowie die Kinder- und Jugendarbeit neu aufgestellt werden müssen. Deshalb sind neu auch CHF 1'000 für Rekrutierung aufgenommen.
Zudem stellt sich die Frage nach dem Leitenden Priester sowie der Anzahl und Finanzierung der Eucharistiefiern.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Voranschlag bewegt sich im Rahmen des Abschlusses 2020 und des Voranschlages 2021.

311000 Die im letzten Jahr vorgesehene Neumöblierung des Sprechzimmers im Pfarramt wird erst 2022 realisiert, weshalb dies nochmals in den Voranschlag aufgenommen wurde.

311020 Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, dass in jedem Raum des Pfarreiheims die Kommunikation per Mobiltelefon und der Zugang zum Internet gewährleistet sein sollte. Die entsprechenden Arbeiten wurden vom Pfarreirat bewilligt. Die offerierten Kosten sollten CHF 7'000 betragen.

314000 Die Gestaltung des Aussenareals soll nun realisiert werden. Dabei hat der Pfarreirat die Errichtung zusätzlicher Parkplätze auf dem Areal vor dem Assisihaus abgelehnt.

314400 Wie erwähnt, steht das Projekt Kirchengauffrischung zur Besprechung an. Konkrete Kosten können - Stand Mai 2022 – noch nicht genannt werden.

317105 Die Kinder- und Jugendarbeit soll 2022 neu angegangen/aktiviert werden

36 Transferaufwand

363310 Eigentlich werden seit 2021 die pfarreilichen Finanzen in einer eigenen Buchhaltung erfasst. Da auch die Bank- und Türopfer an Dritte dazu zählen, werden sie nicht mehr in der Buchhaltung der Pfarrgemeinde geführt. Hingegen wird der Aufwand in Zusammenhang mit der Fastenaktion von der Pfarrgemeinde getragen.

363700 Der Beitrag an den Sozialdienst für Unterstützungsleistungen wird nur bei Bedarf ausgerichtet.

38 Ausserordentlicher Aufwand

380100 In Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine hat der Pfarreirat beschlossen, Caritas Schweiz CHF 10'000 für die Nothilfe zu überweisen.

Weiter wurden CHF 5'000 für Paramenten in der Kirche Bettingen gesprochen.

2.3 Bemerkungen zum Ertrag

42 Entgelte, Rückerstattungen

424001 Neu wird auch bei der Firmung, analog zur Erstkommunion, ein Unkostenbeitrag erhoben.

Die RKK hat sich bisher mit 3'600 an der Miete Rauracher beteiligt. Seit 2020 werden die Mietkosten von den Gemeinden Riehen und Bettingen getragen. Damit sollten eigentlich rund 5'000 rückerstattet werden...

44 Finanzertrag

442000 Der Dividendenertrag der Aktien ist in der Regel gesichert,

444000 während der Marktwertanpassung vom Börsenverlauf abhängig und damit schwer oder nicht budgetierbar ist. Eine Ausnahme bildete dabei das Jahr 2019 als im Sinn der geforderten Transparenz die Aktien nicht mehr zum Nominalwert,

sondern zum Marktwert per 31.12. bewertet wurden und eine Anpassung von rund CHF 750'000 erfolgt ist. Im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die Aktien der Pfarrgemeinde eine Wertzunahme verzeichnen (30% über 5 Jahre).

47 Einnahmen aus Liturgie (kirchlich)

Aufgeführt werden nur noch jene drei Opfer, welche für die Pfarrei aufgenommen werden. Diese sind gedacht zur Rückfinanzierung der Beiträge an die jeweiligen Gruppierungen.

Aufwendungen für die allenfalls ausgezahlten Unterstützungsleistungen durch den Sozialdienst (363700) könnten eventuell durch die pfarreilichen Kässelerträge abgedeckt werden.

3 Antrag an die Pfarreiversammlung

Die Finanzkommission/der Pfarreirat beantragen die Genehmigung des Voranschlages 2022, der mit einem Aufwandüberschuss von CHF 78'200 abschliesst.